

Beschluss der FIBAA-Akkreditierungskommission für Programme

98. Sitzung am 26. Februar 2016

Projektnummer: 14/074
Hochschule: GSO Graduate School Ostwürttemberg
(Hochschule Aalen / DHBW Heidenheim)
Studiengang: Wirtschaftsingenieurwesen (M.Eng.)
General Management (MBA)

Die FIBAA-Akkreditierungskommission für Programme beschließt im Auftrag der Stiftung zur Akkreditierung von Studiengängen in Deutschland wie folgt:

Der Studiengang Wirtschaftsingenieurwesen (M.Eng.) wird gemäß Ziff. 3.1.2 i.V.m. 3.2.4 i.V.m. 3.2.5 der Regeln des Akkreditierungsrates für die Akkreditierung von Studiengängen und für die Systemakkreditierung i.d.F. vom 20. Februar 2013 unter einer Auflage für fünf Jahre akkreditiert.

Akkreditierungszeitraum: 26. Februar 2016 bis Ende Sommersemester 2021

Auflage:

Die GSO stellt sicher, dass die Studierenden, unabhängig vom gewählten Track, überwiegend ingenieurwissenschaftliche Inhalte studieren, damit die Abschlussbezeichnung Master of Engineering gerechtfertigt ist (siehe Kapitel 3.1.2).

Die Auflage ist erfüllt.

Die FIBAA-Akkreditierungskommission für Programme am 25. November 2016

Der Studiengang General Management (MBA) wird gemäß Ziff. 3.1.1 i.V.m. 3.2.1 / Ziff. 3.2.4 / i.V.m. 3.3.1 der Regeln des Akkreditierungsrates für die Akkreditierung von Studiengängen und für die Systemakkreditierung i.d.F. vom 20. Februar 2013 für sieben Jahre re-akkreditiert.

Akkreditierungszeitraum: 26. Februar 2016 bis Ende Sommersemester 2023

Das Siegel des Akkreditierungsrates wird vergeben.

Gutachten

Hochschule:

GSO Graduate School Ostwürttemberg

Master-Fernstudiengänge:

Wirtschaftsingenieurwesen
General Management

Titelverleihende Institution:

Hochschule Aalen Master of Engineering (M.Eng.)
Hochschule Aalen und DHBW Heidenheim Master of
Business Administration (MBA)

Abschlussgrad:

Master of Engineering (M.Eng.)
Master of Business Administration (MBA)

Allgemeine Informationen zu den Studiengängen

Kurzbeschreibung des Studienganges Wirtschaftsingenieurwesen:

Der Studiengang Wirtschaftsingenieurwesen (M.Eng.) richtet sich an Bachelor-Absolventen, die ihr Erststudium im Bereich der Wirtschaftsingenieurwissenschaften absolviert haben. Der Studiengang soll die Absolventen auf eine Tätigkeit an der Nahtstelle zwischen technisch-organisatorischen und gleichzeitig betriebswirtschaftlich relevanten Aufgaben qualifizieren. Neben fundierten betriebswirtschaftlichen Kenntnissen zielt das Studiengangskonzept besonders auf die Aus- und Weiterbildung der technischen, mathematischen und naturwissenschaftlichen Kompetenzen. Die Studierenden sollen befähigt werden, z. B. Produktentstehungs- und Herstellungsprozesse analysieren, bewerten und gestalten zu können. Der Studiengang berücksichtigt regionale wirtschaftliche Besonderheiten und bereitet auf die globalen Herausforderungen vor. Der Studiengang richtet sich vornehmlich auf die stark technisch geprägten Unternehmen der Region und bietet somit für Nachwuchsführungskräfte mit einem i.d.R. technischen Erststudium eine Möglichkeit zur Weiterqualifizierung im Bereich Wirtschaftsingenieurwissenschaften.

Kurzbeschreibung des Studienganges General Management:

Der Studiengang General Management (MBA) richtet sich an Bachelor-Absolventen, die ihr Erststudium i.d.R. im Bereich der technischen oder naturwissenschaftlichen Studiengänge absolviert haben. Der Studiengang soll die Absolventen auf eine Tätigkeit im mittleren oder höheren Management vorbereiten. Neben fundierten betriebswirtschaftlichen Kenntnissen zielt das Studiengangskonzept besonders auf die Aus- und Weiterbildung der Führungskompetenzen. Die Studierenden sollen befähigt werden, komplexe internationale Markt- und Wettbewerbssituationen richtig einzuschätzen. Der Studiengang berücksichtigt regionale wirtschaftliche Besonderheiten und bereitet auf die globalen Herausforderungen vor. Der Studiengang richtet sich vornehmlich auf die stark technisch geprägten Unternehmen der Region und bietet somit für Nachwuchsführungskräfte mit einem i.d.R. technischen Erststudium eine Möglichkeit zur Weiterqualifizierung im Bereich Management- und Führungsfähigkeiten.

Zuordnung der Studiengänge:

M.Eng.: konsekutiv

MBA: weiterbildend

Profiltyp:

anwendungsorientiert

Regelstudienzeit und Umfang der ECTS-Punkte der Studiengänge:

M.Eng.: 90 ECTS 4 Semester

MBA: 90 ECTS 4 Semester

Studienform:

Teilzeit

Double/Joint Degree vorgesehen:

nein

Aufnahmekapazität und Zügigkeit (geplante Anzahl der parallel laufenden Jahrgänge):

20 Studierende, eine Kohorte pro Jahr und Studiengang

Start zum:

Wintersemester

Erstmaliger Start der Studiengänge:

M.Eng.: Wintersemester 2013/14

MBA: Wintersemester 2010/11

Akkreditierungsart:

M.Eng.: Konzeptakkreditierung

MBA: Re-Akkreditierung

letzter Akkreditierungszeitraum:

MBA: 12. Mai 2011 bis Ende Sommersemester 2016

Ablauf des Akkreditierungsverfahrens¹

Am 31. Juli 2014 wurde zwischen der FIBAA und der Graduate School Ostwürttemberg GSO ein Vertrag über die Konzeptakkreditierung des Studienganges Wirtschaftsingenieurwesen (M.Eng.) und der Re-Akkreditierung des Studienganges General Management (MBA) geschlossen. Maßgeblich für dieses Akkreditierungsverfahren sind somit die Regeln des Akkreditierungsrates für die Akkreditierung von Studiengängen und für die Systemakkreditierung i.d.F. vom 20. Februar 2013 und die Ländergemeinsamen Strukturvorgaben für die Akkreditierung von Bachelor- und Masterstudiengängen i.d.F. vom 4. Februar 2010. Am 05. Oktober 2015 übermittelte die Hochschule einen begründeten Antrag, der eine Darstellung des Studienganges umfasst und das Einhalten der Kriterien für die Akkreditierung von Studiengängen dokumentiert.

Parallel dazu bestellte die FIBAA ein Gutachterteam. Sie stellte zur Zusammensetzung des Gutachterteams das Benehmen mit der Hochschule her; Einwände wurden nicht geäußert. Dem Gutachterteam gehörten an:

Prof. Dr. Ulrich Grimm

EBS Universität für Wirtschaft und Recht
Professor für strategische Unternehmensführung

Prof. Dr. Andreas Mockenhaupt

Hochschule Albstadt-Sigmaringen
Professor für Innovations- und Vertriebsmanagement

Dr. Christoph Herrmann

hm+p Herrmann, Moeller + Partner, Unternehmensberater
Managing Partner

Nadja Kolibacz

Technische Universität Berlin
Wirtschaftsingenieurwesen (M.Sc.)
(abgeschlossen: International Business Management, B.A.)

FIBAA-Projektmanager:

Sebastian Knobloch

Die Begutachtung beruht auf der Antragsbegründung, ergänzt um weitere, vom Gutachterteam erbetene Unterlagen und einer Begutachtung vor Ort. Vor Ort wurde in getrennten Gesprächen mit der Leitung der Hochschule, mit Lehrenden und mit Studierenden der Hochschule gesprochen. Die Begutachtung vor Ort wurde am 17./18. November 2015 in den Räumen der Hochschulen in Aalen und Heidenheim durchgeführt. Zum Abschluss des Besuchs gaben die Gutachter gegenüber Vertretern der Hochschule ein kurzes Feedback zu ihren ersten Eindrücken.

Das auf dieser Grundlage erstellte Gutachten wurde der Hochschule am 15. Februar 2016 zur Stellungnahme zugesandt. Die Hochschule übermittelte ihre Stellungnahme zum Gutachten am 19. Februar 2016 die Stellungnahme ist im vorliegenden Gutachten bereits berücksichtigt.

¹ Lediglich zur Vereinfachung der Lesbarkeit des Gutachtens erfolgt im Folgenden keine geschlechtsbezogene Differenzierung.

Zusammenfassung

Generell gilt, dass im Fall einer Konzeptakkreditierung, in der nur das Studiengangskonzept vorgestellt wird, bzw. bei einer erstmaligen Akkreditierung eines Studienganges, der noch keinen vollständigen Durchlauf zu verzeichnen hat, der Studiengang so zu bewerten ist wie ein laufender Studiengang.

Der Master-Studiengang Wirtschaftsingenieurwesen (M.Eng.) ist ein konsekutiver Master-Studiengang, der Studiengang General Management (MBA) ist ein weiterbildender Master-Studiengang. Sie entsprechen mit einer Ausnahme (Wirtschaftsingenieurwesen) den Strukturvorgaben der Kultusministerkonferenz (KMK), den Anforderungen des Akkreditierungsrates sowie den Anforderungen des Qualifikationsrahmens für deutsche Hochschulabschlüsse in der zum Zeitpunkt der Verfahrenseröffnung geltenden Fassung. Sie sind modular gegliedert, mit ECTS-Punkten versehen haben ein „anwendungsorientiertes Profil“ und schließen mit dem akademischen Grad „Master of Engineering“ und „Master of Business Administration“ ab. Der Grad wird von der Hochschule verliehen.

Die Studiengänge erfüllen somit die Qualitätsanforderungen für Master-Studiengänge und können von der Foundation for International Business Administration Accreditation (FIBAA) im Auftrag der Stiftung zur Akkreditierung von Studiengängen in Deutschland für einen Zeitraum von fünf Jahren für den Studiengang Wirtschaftsingenieurwesen (M.Eng.) vom 27. Februar 2016 bis Ende Sommersemester 2021 und für sieben Jahre für den Studiengang General Management (MBA) bis Ende Sommersemester 2023 akkreditiert werden.

Handlungsbedarf sehen die Gutachter im Studiengang Wirtschaftsingenieurwesen (M.Eng.) bei der Gestaltung der Wahlmöglichkeiten. Daher empfehlen sie, die Akkreditierung des Studienganges Wirtschaftsingenieurwesen (M.Eng.) mit folgende Auflage zu verbinden:

- Auflage 1:
Die GSO stellt sicher, dass die Studierenden, unabhängig vom gewählten Track, überwiegend ingenieurwissenschaftliche Inhalte studieren, damit die Abschlussbezeichnung Master of Engineering gerechtfertigt ist.
(siehe Kap. 3.1; Rechtsquelle: Ziff. A.6 der Ländergemeinsamen Strukturvorgaben der KMK)

Die Erfüllung der Auflage ist bis zum 26. November 2016 nachzuweisen.

Zur Gesamtbewertung siehe das Qualitätsprofil am Ende des Gutachtens.

Informationen

Die Graduate School Ostwürttemberg GmbH (GSO) wurde gegründet, um einen gemeinsamen MBA der Hochschule Aalen und der Dualen Hochschule Baden-Württemberg in Heidenheim anzubieten. Gesellschafter der gGmbH sind neben den beiden Hochschulen, die Fördervereine der beiden Hochschulen und die Voith Turbo GmbH & Co KG. Die GSO soll einen Beitrag zum Ausbau der akademischen Weiterbildung leisten und somit die regionale Industrie stärken und helfen, die Fachkräfte in der Region zu halten. Das Studienangebot der GSO beschränkte sich bis zum Wintersemester 2013/14 auf den berufsbegleitenden Studiengang „General Management (MBA)“. Seit Wintersemester 2013/14 bietet die GSO einen weiteren Master-Studiengang im Bereich Wirtschaftsingenieurwesen an. Dieser Studiengang ist als konsekutiver Studiengang berufsbegleitend auf die Weiterbildung von Bachelor-Absolventen der Ingenieurs- und Wirtschaftsingenieur-Studiengänge ausgerichtet.

Die GSO regelt den organisatorischen Rahmen und den Ablauf der Lehre des Studienganges. Die Prüfungsabnahme erfolgt nach §33 LHG Baden-Württemberg gemäß Externenprüfung durch die Hochschule Aalen. Der Abschluss General Management (MBA) wird von beiden staatlichen Hochschulen verliehen.

Weiterentwicklung des Studienganges, Umsetzung von Empfehlungen bei bereits erfolgter Akkreditierung, statistische Daten und Evaluationsergebnisse

Am 12. Mai 2011 wurde der MBA-Studiengang unter einer Auflage bis zum Ende des Sommersemesters 2016 akkreditiert. Die Auflagenerfüllung wurde fristgerecht nachgewiesen. Folgende Empfehlungen wurden ausgesprochen:

- Die Kooperationen mit Hochschulen sollten in Bezug auf den MBA-Studiengang gezielt entwickelt und gefördert werden.
 - Hochschulkooperationen wurden u.a. mit der Edutus Hochschule in Budapest und der Politechnical University in St. Petersburg eingegangen. Dort nahmen die Studierenden bereits an Vorlesungen teil. Es bestehen darüber hinaus weitere internationale Hochschulkooperationen.
 - Kooperationen zur Wirtschaft werden durch regelmäßige Firmenbesichtigungen und Expertenvorträge curricular verankert.
- Die Bewerber sollten genauer über die Voraussetzungen des Erwerbs der fehlenden ECTS-Punkte informiert werden.
 - Auf der Webseite der Graduate School Ostwürttemberg (www.gsocampus.de) gibt es ein Formular für den Erwerb der fehlenden ECTS-Punkte zum Herunterladen. Es beinhaltet alle Informationen zum Prozess und strukturierte Vorgaben zu den Inhalten. Zusätzlich werden die Studieninteressierten bei den Informationsveranstaltungen darauf hingewiesen, dass sie und in welcher Form sie die fehlenden ECTS-Punkte erwerben können.
- Die Modulbeschreibungen sollten in regelmäßigen Abständen aktualisiert werden.
 - Dies erfolgt inzwischen vor Beginn jedes Semesters gemeinsam mit der Vorlesungsplanung. Diese Aktualisierungen werden im Online-Campus veröffentlicht.
- Die Prüfungsleistungen sollten nicht ausschließlich in Form von Klausuren erbracht werden.
 - Im Rahmen der Weiterentwicklung des Curriculums wurde explizit darauf geachtet, eine ausgewogene Mischung an Prüfungsformen zu gewährleisten.
- Die Prüfungsorganisation sollte optimiert werden.

- Die Anzahl der Prüfungen beträgt im ersten Semester sechs Prüfungen, im zweiten und im dritten Semester fünf Prüfungen.
- Die Prüfungen werden direkt nach Abschluss eines jeden Moduls durchgeführt.
- Es sollten Richtlinien über die formale Vorgaben der Masterarbeit erstellt werden.
 - Es wurde Richtlinie für die formalen Vorgaben für die Erstellung der Masterarbeit an der GSO erstellt.
- Die im Studiengang angewendeten Methoden sollten vielfältiger gewählt werden; insbesondere sollten E-Learning-Elemente in den Studiengang integriert werden.
 - Es werden in den Vorlesungen „Quantitative Grundlagen“, „Finanzmanagement“ sowie „Rechnungswesen“ E-Learning-Elemente verwendet und diese fließen ebenfalls in die Prüfungsbewertung mit ein. Die Prüfung in „Rechnungswesen“ findet zudem ausschließlich über die Aufgaben im E-Learning-Element statt.
- Die interne Kooperation sollte systematisiert und institutionalisiert werden.
 - Die interne Kooperation wurde durch ein alle ein bis zwei Jahre stattfindendes Treffen der am GSO-Studiengang beteiligten Professoren und Dozenten gestärkt.

Darstellung der statistischen Daten des Studienganges General Management MBA:

	1. Durchführung 2010	2. Durchführung 2011	3. Durchführung 2012	4. Durchführung 2013	5. Durchführung 2014
# Studienplätze	20	25	20	20	20
# Bewerber	17	36	19	19	17
Bewerberquote	85,00%	144,00%	95,00%	95,00%	85,00%
# Studienanfänger	14	26	17	17	17
w	3	11	3	9	4
m	11	15	14	8	13
Anteil der weiblichen Studierenden	21%	42%	18%	53%	24%
# ausländische Studierende	1	0	2	2	0
w	0	0	1	1	0
m	1	0	1	1	0
Anteil der ausländischen Studierenden	7%	0%	12%	12%	0%
Auslastungsgrad	70,00%	104,00%	85,00%	85,00%	85,00%
# Absolventen	12	23	2	0	0
w	9	11			
m	3	12			
Erfolgsquote	85,71%	88,46%	11,76%	0,00%	0,00%
Abbrecherquote	14,29%	11,54%			
Durchschnittl. Studiendauer	36	31			
Durchschnittl. Abschlussnote	1,81	1,75			

Bewertung:

Die Hochschule hat nach den Feststellungen der Gutachter den Studiengang systematisch und zielorientiert den Bedürfnissen des Arbeitsmarktes angepasst und weiterentwickelt. Die vorgenommenen curricularen Veränderungen werden von den Gutachtern als zielführend erachtet. Die vorgelegten statistischen Daten zeigen, dass sich der Studiengang positiv entwickelt hat; jedoch liegt der Auslastungsgrad etwas unter der angestrebten Zielvorgabe, die Gutachter betrachteten dies jedoch als unproblematisch, da sowohl die finanzielle Sicherheit des Programms, wie auch das Niveau der Studienbewerber sehr gut ist.

Darstellung und Bewertung im Einzelnen

1 Zielsetzung

Das Ziel des Master-Studienganges Wirtschaftsingenieurwesen (M.Eng.), nachfolgend WING, ist, die Studierenden gezielt auf Fach- und Führungsaufgaben vorzubereiten. Zu diesem Zweck werden aktuelle Managementtechniken mit Anwendungsbezug vermittelt, diskutiert und auf weitere praktische Anwendungsgebiete zum Einsatz gebracht. Zentral in der Studiengangskonzeption ist die Vermittlung von Problemlösungskompetenzen, welche es den Studierenden nach ihrem Abschluss ermöglichen sollen interdisziplinär technisch-organisatorische, mathematische-naturwissenschaftliche und betriebswirtschaftliche Methoden zusammenführen, um neue Problemlösungen in komplexen Zusammenhängen zu erarbeiten. Ferner wird angestrebt, die Studierende in die Lage zu versetzen, sich nach Studienabschluss selbstständig neues Wissen und weitere Fähigkeiten anzueignen.

Der WING-Studiengang bietet Unternehmen der Region Ostwürttemberg die Möglichkeit, Potenzialträger – überwiegend mit wirtschaftsingenieurwissenschaftlichen Studienabschluss – an eine interdisziplinäre und unternehmerische Denkweise, betriebswirtschaftliches und prozessorientiertes Know-how heranzuführen.

Übergeordnetes Ziel des Studiengangs Master in Wirtschaftsingenieurwesen ist es, die Absolventen für eine berufliche Tätigkeit an der Nahtstelle zwischen technisch-organisatorischen und gleichzeitig betriebswirtschaftlich relevanten Aufgaben zu qualifizieren.

Die Absolventen

- können Produktentstehungs- und Herstellungsprozesse analysieren, bewerten und eigenständig gestalterisch bearbeiten;
- beherrschen analytische, insbesondere quantitative Methoden, mit denen sie Zusammenhänge beschreiben, analysieren, erklären und beurteilen können;
- können interdisziplinär technisch-organisatorische, mathematisch-naturwissenschaftliche und betriebswirtschaftliche Methoden zusammenführen, um neue Problemlösungen in komplexen Zusammenhängen zu erarbeiten;
- sind in der Lage, selbstständig Fragestellungen für wissenschaftliche Probleme zu entwickeln und weiterführende Schlussfolgerungen zu ziehen sowie diese gegenüber Laien und Fachleuten argumentativ zu verteidigen;
- können selbstständig neue Themengebiete erarbeiten, Informationen bewerten und praktische Schlussfolgerungen ziehen und dabei sowohl gesellschaftliche/soziale als auch ökologische und ökonomische Aspekte berücksichtigen.

Das Ziel des Master-Studienganges General Management (MBA) ist es, die Studierenden gezielt auf Fach- und Führungsaufgaben vorzubereiten. Zu diesem Zweck werden aktuelle Managementtechniken mit Anwendungsbezug vermittelt, diskutiert und auf weitere praktische Anwendungsgebiete zum Einsatz gebracht. Zentral in der Studiengangskonzeption ist die Vermittlung von Problemlösungskompetenzen, welche es den Studierenden nach ihrem Abschluss ermöglichen sollen, betriebswirtschaftliche Entscheidungen vorzubereiten, zu treffen und umzusetzen. Ferner wird angestrebt, sie in die Lage zu versetzen, sich nach Studienabschluss selbstständig neues Wissen und weitere Fähigkeiten anzueignen.

Der MBA-Studiengang bietet Unternehmen der Region Ostwürttemberg die Möglichkeit, Potenzialträger – überwiegend mit nicht-wirtschaftswissenschaftlichen Studienabschluss – an eine unternehmerische Denkweise, betriebswirtschaftliches und prozessorientiertes Know-

how heranzuführen. Der Studiengang steht aber auch Absolventen wirtschaftswissenschaftlicher Studiengänge offen.

Der Studiengang ist vorrangig ausgerichtet auf die Befähigung der Absolventen, erste, aber auch weitergehende Führungsaufgaben auf Gruppen-, Abteilungs- und Bereichsebene wahrzunehmen. Im Rahmen des MBA-Studiums werden folgende Fähigkeiten vermittelt:

- Entscheidungsfindung unter erhöhtem Zeit-, Qualitäts- und Kostendruck,
- Verständnis für komplexe internationale Markt- und Wettbewerbssituationen,
- Anwendung eines zeitgemäßen, coaching-orientierten Führungsverständnisses,
- Entwicklung und Bewertung von strategischen und operativen Handlungsoptionen als auch der ergebnisorientierten Umsetzbarkeit.

Darüber hinaus soll der Studiengang zur bürgerschaftlichen Teilhabe befähigen. Hierbei werden u.a. Kommunikationsfähigkeiten, das Wirken der eigenen Person gegenüber den Mitmenschen als auch Verhandlungs- und Moderationstechniken und der Umgang mit Konflikten gelehrt.

Die Absolventen

- können Unternehmens- und Bereichsstrategien sowie organisatorische Strukturen und Prozesse analysieren, bewerten und eigenständig weiterentwickeln;
- beherrschen analytische, insbesondere quantitative Methoden zur Analyse und Steuerung unternehmerischer Kennzahlensysteme;
- können wirtschaftswissenschaftliche, soziologische, psychologische und mathematisch-naturwissenschaftliche Ansätze und Methoden interdisziplinär verknüpfen, um komplexe Problemstellungen neuen, ganzheitlichen Lösungen zuzuführen;
- sind in der Lage, selbstständig Fragestellungen für wissenschaftliche Probleme zu entwickeln und weiterführende Schlussfolgerungen zu ziehen sowie diese gegenüber Laien und Fachleuten argumentativ zu verteidigen;
- können sich selbstständig neue Themen- und praktische Aufgabengebiete erschließen, relevante Schlüsselinformationen identifizieren und lösungsorientiert Handlungsziele formulieren unter Berücksichtigung ökonomischer, gesellschaftlicher und ökologischer Aspekte.

Aus diesen übergeordneten Qualifikationszielen des Studienganges hat die GSO die Modulziele abgeleitet.

Die Befähigung zu gesellschaftlichem Engagement der Studierenden wird an der GSO auch über die Einbindung der Alumni in den Lehrbetrieb gefördert. Diese stellen sich als Ansprechpartner für Studierende und Präsentationen in den eigenen Unternehmen zur Verfügung und gewährleisten somit einen Austausch über mehrere Generationen der Studierenden hinweg. Ferner werden die Studierenden über die Lehrinhalte dazu angeregt, sich zu ethisch und gesellschaftlich verantwortlich handelnden Ingenieuren zu entwickeln.

Darstellung der Angebote für Studierende und Hochschulangehörige mit Familienverpflichtungen:

Studierende	Hochschulangehörige
Individuelle Studienberatung	Gleitzeit mit Kernarbeitszeit
Flexible Sprechzeiten	Individuelle Teilzeitangebote
Beratungsstelle: Vereinbarkeit von Studium und Familie (Studierende)	Beratungsstelle: Vereinbarkeit von Beruf und Familie (Hochschulangehörige)
Sozialberatung	Weiterbildungsangebote
Regelmäßige Information zu diesem Thema	Sensibilisierung
Commitment der Studiengangsleiter/Führungskräfte zur Unterstützung der Studierenden/Beschäftigten	
Transparenz von Beratungs- und Unterstützungsangeboten	

Die GSO setzt die EU-Regelungen zum Schutz gegen Diskriminierung aus Gründen der Staatsangehörigkeit, des Geschlechts, der Rasse, der ethnischen Herkunft, der Religion, einer Behinderung, des Alters oder der sexuellen Orientierung um. Die beiden Hochschulen als Träger fördern ferner die Gleichberechtigung der Frauen in allen Statusgruppen. Die Hochschule Aalen wurde als ein Best-Practice-Beispiel des FamilyNET Aalen/Ostwürttemberg aufgeführt. Im Sommer 2012 hat die DHBW Heidenheim das Zertifikat „audit familiengerechte hochschule“ der berufundfamilie gGmbH erhalten.

Bewertung:

Die Qualifikationsziele der Studiengänge umfassen fachliche und überfachliche Aspekte und beziehen sich insbesondere auf die Bereiche wissenschaftliche Befähigung, Befähigung zur Aufnahme einer qualifizierten Erwerbstätigkeit, Befähigung zum gesellschaftlichen Engagement und Persönlichkeitsentwicklung. Die Studiengänge tragen den Erfordernissen des Qualifikationsrahmens für deutsche Hochschulabschlüsse Rechnung.

Auf der Ebene der Studiengänge werden die Konzepte der Hochschule zur Förderung der Geschlechtergerechtigkeit und der Chancengleichheit von Studierenden in besonderen Lebenslagen, wie beispielsweise Studierende mit gesundheitlichen Beeinträchtigungen, Studierende mit Kindern, ausländische Studierende, Studierende mit Migrationshintergrund und/oder aus so genannten bildungsfernen Schichten, umgesetzt.

	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
1. Zielsetzung		X	

2 Zulassung

Wirtschaftsingenieurwesen (M.Eng.):

Die Zulassungsbedingungen sind in der Studien- und Prüfungsordnung definiert.

Für den Studiengang gelten neben den Allgemeinen Zulassungsvoraussetzungen des Allgemeinen Teils folgende besondere Zulassungsvoraussetzungen. Zur Externenprüfung zum WING-Master kann weiterhin nur zugelassen werden, wer

- ein Hochschulstudium mit mind. der Abschlussnote 2,5 abgeschlossen hat,
- i. d. R. über mindestens ein Jahr Berufspraxis nach Beendigung des Studiums verfügt,

- über ein abgeschlossenes Erststudium des Wirtschaftsingenieurwesens oder ein anderes technisches bzw. naturwissenschaftliches Erststudium verfügt,
- den Antrag auf Zulassung zum Studium und alle erforderlichen Bewerbungsunterlagen und die Referenz auf den dafür vorgesehenen Formularen frist- und formgerecht bis zum 15. Juli jedes Jahres bei der GSO eingereicht hat.
- Sofern das Erststudium nicht im ingenieurs-, natur- bzw. wirtschaftsingenieurwissenschaftlichen Bereich abgeschlossen wurde, kann eine Zulassung unter folgenden weiteren Kriterien erfolgen:
- mind. fünf Jahre Berufserfahrung in einer Ingenieurstätigkeit (Bescheinigung inkl. inhaltlichem Tätigkeitsprofil des Arbeitgebers)
- Nachreichung von zehn ECTS im Rahmen von Vorlesungen im technischen/ naturwissenschaftlichen Bereich vor Studienbeginn. Die Anerkennung erfolgt gemäß § 24 dieser SPO.

General Management (MBA):

Die Zulassungsbedingungen sind in der Studien- und Prüfungsordnung definiert.

Für den Studiengang gelten neben den Allgemeinen Zulassungsvoraussetzungen des Allgemeinen Teils folgende besondere Zulassungsvoraussetzungen. Zur Externenprüfung zum MBA kann weiterhin nur zugelassen werden, wer

- ein Hochschulstudium mit mind. sechs Semestern Regelstudienzeit abgeschlossen hat,
- den Nachweis über 210 ECTS-Punkte in seinem Erststudium erbringt,
- in der Regel über mindestens zwei Jahre Berufspraxis nach Beendigung des Studiums verfügt,
- den Antrag auf Zulassung zum Studium und alle erforderlichen Bewerbungsunterlagen und Referenzen auf den dafür vorgesehenen Formularen frist- und formgerecht bis zum 30. Juni jedes Jahres bei der Graduate School Ostwürttemberg eingereicht hat,
- in seinem Motivationsschreiben ausreichend über seine Intention, sich für das MBA-Studium zu bewerben Aufschluss gegeben hat,
- seine Englischkenntnisse in Form einer Sprachqualifikation nachweist: TOEFL mit mind. 220 (cb), 83 Punkten (ib), TOEIC mind. 760 Pkt., IELTS mind. 6,0 oder einem Äquivalent,
- erfolgreich am stattfindenden Auswahlgespräch teilnimmt,
- eine Erklärung darüber vorlegt, ob in demselben oder in einem nach § 60 Abs. 2 Nr. 2 LHG durch Satzung der Hochschule bestimmten Studiengang an einer Hochschule im Geltungsbereich des Grundgesetzes bereits eine Masterprüfung endgültig nicht bestanden wurde.

Im Auswahlgespräch des MBAs werden die Studienmotivation, das Interesse an wirtschaftlichen Sachverhalten und die wirtschaftliche Denkweise, die analytischen und kommunikativen Fähigkeiten, Karriereziele, der persönliche Werdegang und die aktuelle berufliche Situation als auch die Persönlichkeit und Integrität des Bewerbers berücksichtigt. Durch den eigenständigen Kriterienkatalog des Auswahlgesprächs wird eine Bewertbarkeit und Vergleichbarkeit der Bewerber ermöglicht. Bei frist- und formgerechten Bewerbungsunterlagen und voller Erfüllung der unten dargestellten Kriterien kann die Gesamtnote des Hochschulabschlusses um 1,0 verbessert werden.

Für beide Studiengänge:

Die Studierenden können die jeweils gültige Fassung, der Studien- und Prüfungsordnung auf dem Online Campus der GSO oder auf der Webseite der Hochschule Aalen einsehen. Zum Studienbeginn erhalten die neuen Studierenden die jeweils gültige Form elektronisch übermittelt.

Studienbewerber mit einem Hochschulabschluss von mindestens 180 und weniger als 210 ECTS-Punkten werden nur unter der Voraussetzung zugelassen, dass sie die Differenz der bereits erworbenen ECTS-Punkte zu den vorausgesetzten 210 ECTS-Punkten während des Masterstudiums zusätzlich erbringen. Es wurden Kriterien entwickelt, wie Bewerber mit 180 ECTS aus dem Erststudium die ausstehenden 30 ECTS nachholen können. In welcher Form diese zusätzlichen Leistungen zu erwerben sind, entscheidet jeweils im Einzelfall der Prüfungsausschuss des Studienganges.

Für den MBA und den WING-Master wird Berufserfahrung gefordert. Aufgrund des Studiengangprofils und des Praxisbezugs in den einzelnen Vorlesungen ist es wichtig, dass die Studierenden bereits nach Abschluss des Erststudiums „on the job“ Erfahrungen erlangt haben. Für diesen Master der GSO beträgt die geforderte Berufserfahrung ein Jahr nach dem ersten Hochschulabschluss.

Für beide Studiengänge gilt:

Die Auswahl der Studienbewerber erfolgt durch ein Rankingverfahren. Auf Basis der für den Studiengang qualifizierenden Hochschulabschlussnote (Note des Abschlusszeugnisses Bachelor/Diplom) werden Bonusfaktoren für nachstehende Kriterien vergeben, durch welche die Note des Hochschulabschlusses verbessert werden kann. Beim Fehlen von Angaben werden für das jeweilige Kriterium 0 (null) Punkte angesetzt; dasselbe gilt, wenn geforderte Nachweise nicht innerhalb der Bewerbungsfrist eingereicht werden. Bei frist- und formgerechten Bewerbungsunterlagen und voller Erfüllung der unten dargestellten Kriterien kann die Gesamtnote des Hochschulabschlusses um 0,8 verbessert werden und ergibt die finale Rankingnote.

Kriterien:

- Berufserfahrung
- Qualität der Referenz
- Motivationsschreiben

Das Auswahlverfahren wird auf der Webseite ausführlich beschrieben und gilt für beide Studiengänge.

Das Zulassungsamt überprüft erneut, ob die Zulassungskriterien bei den Studienbewerbern erfüllt worden sind und die vollständigen Unterlagen vorliegen. Daran anschließend wird die Zulassungsentscheidung durch die Hochschule Aalen an die Studienbewerber versendet. Bei Beanstandungen werden die Studienbewerber informiert und haben die Gelegenheit, die fehlenden Dokumente nachzureichen. Es wird unter diesen Umständen eine Zulassung unter Vorbehalt verschickt, bis alle Zulassungskriterien erfüllt sind und eine reguläre Zulassung erfolgen kann.

Bewertung:

Die Zulassungsbedingungen sind definiert und nachvollziehbar. Die nationalen Vorgaben sind berücksichtigt.

Die Zulassungsbedingungen des Studienganges General Management (MBA) stellen sicher, dass die Studierenden fremdsprachliche Lehrveranstaltungen absolvieren und die fremdsprachliche Literatur verstehen können.

Durch die Zulassungsbedingungen ist im Studiengang Wirtschaftsingenieurwesen (M.Eng.) sichergestellt, dass die Absolventen mit Abschluss des Master-Studiums in der Regel über 300 ECTS-Punkte verfügen. Eine vorgesehene Möglichkeit der einzelfallbezogenen Abweichung ist geregelt.

Die geforderte qualifizierte Berufserfahrung orientiert sich an der Zielsetzung der Studiengänge und berücksichtigt die nationalen Vorgaben.

Das Zulassungs- bzw. Auswahlverfahren ist transparent und gewährleistet die Gewinnung qualifizierter Studierender entsprechend der Zielsetzung der Studiengänge. Der Nachteilsausgleich für Studierende mit Behinderung ist sichergestellt.

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
2.1	Zulassungsbedingungen	X		
2.2	Auswahl- und Zulassungsverfahren	X		

Inhalte, Struktur und Didaktik

3.1 Inhaltliche Umsetzung

Darstellung der Curriculums-Übersicht Master Wirtschaftsingenieurwesen:

Nr. Mech	Modul / LV	Art	Semester				
			1	2	3	4	
85 110	Geschäftsprozessmanagement*		5				Wahl mind. 3 aus 6
85 111	Geschäftsprozessmanagement	V,Ü	5				
85 120	Qualitätsmanagement		5				
85 121	Qualitätsmanagement	V,Ü	5				
85 131	Nachhaltigkeit, Energie & Umwelt		5				
85 131	Nachhaltigkeit, Energie & Umwelt	V,Ü	5				
85 210	Controlling/ Finanzierung*		5				
85 211	Controlling/ Finanzierung	V,Ü	5				
85 220	Statistische Methoden		5				
85 221	Statistische Methoden	V,Ü	5				
85 230	Systems Computing		5				
85 231	Systems Computing	V,Ü	5				
85 310	Strategisches und operatives Vertriebsmanagement			5			
85 310	Strategisches und operatives Vertriebsmanagement	V,Ü		5			
85 320	Technologie- und Innovationsmanagement*			5			
85 321	Technologie- und Innovationsmanagement	V,Ü		5			
85 330	Automatisierungssysteme			5			
85 331	Automatisierungssysteme	V,Ü		5			
85 410	Produktmanagement			5			
85 411	Produktmanagement	V,Ü		5			
85 420	Produktentwicklung*			5			
85 421	Produktentwicklung	V,Ü		5			
85 430	Digitale Produktentwicklung			5			
85 431	Digitale Produktentwicklung	V,Ü		5			

Darstellung der Curriculums-Übersicht Master Wirtschaftsingenieurwesen:

Nr. Mech	Modul / LV	Art	Semester					
			1	2	3	4		
85 510	Logistik				5		Wahl mind. 3 aus 6	
85 511	Logistik	V,Ü			5			
85 520	Supply Chain Management				5			
85 521	Supply Chain Management	V,Ü			5			
85 531	Lean Production/ Produktionssysteme*				5			
85 531	Lean Production/ Produktionssysteme	V,Ü			5			
85 610	Business Dynamics				5			
85 611	Business Dynamics	V,Ü			5			
85 620	Prozess- und Workflowmanagement				5			
85 621	Prozess- und Workflowmanagement	V,Ü			5			
85 630	Simulationstechnik*				5			
85 631	Simulationstechnik	V,Ü			5			
								Wahl 11 aus 18
85 710	Praxis-/ Transferprojekt I			5				
85 711	Praxis-/ Transferprojekt I	P		5				
85 720	Praxis-/ Transferprojekt II				5			
85 721	Praxis-/ Transferprojekt II	P			5			
85 800	Masterthesis					25		
9999	Master-Thesis (inkl. Proposal)	P				22		
9998	Defence/ Abschlusspräsentation	P				3		
	Wahl-/ Wahlpflichtbereich							
	CP		15-20	20-25	20-25	25	90	

Die Steuerung technischer Prozesse unter Berücksichtigung betriebswirtschaftlicher Optimierungsansätze bildet das Kernziel des Studienganges. Analytische Fähigkeiten und vertiefte wissenschaftliche Fachkenntnisse werden zum Rüstzeug bei der systematischen Lösung komplexer technischer, betriebswirtschaftlicher und organisatorischer Fragestellungen. Das Masterprogramm baut auf drei Säulen auf: der Betriebswirtschaft, der Technik sowie dem Management und dessen Methoden. In jedem Modul sind ein theoretischer und ein anwendungsorientierter Teil verankert, die beide auf wissenschaftlichen Grundlagen fundieren. Aufbauend auf dem allgemeinen Stand der Technik, der in der Literatur beschrieben wird oder bereits als Wissensbasis aus einem Bachelorprogramm vorliegt, wird das Wissensspektrum verbreitert. Mit der engen Verknüpfung von Hochschule und Wirtschaft werden auch aktuelle Ergebnisse aus angewandter Forschung und Betriebspraxis mit in die Vorlesungen und Seminare einbezogen. Dabei wird stets angestrebt, fachliche Kompetenzen mit persönlichen, überfachlichen Kompetenzen zu verknüpfen. Im Zentrum steht immer die Methodik bzw. die Vorgehensweise, wie Aufgabenstellungen der Technik und Wirtschaft strukturiert und zielorientiert gelöst werden. Das Curriculum bildet häufige Fragestellungen aus der Praxis der Unternehmen ab. Gerade die Schnittstellenfunktionen zwischen Technik und Wirtschaft liegen im Fokus ohne dabei Anforderungen prozessorientierter Organisationsformen außer Acht zu lassen. Der berufsbegleitende Master-Studiengang soll die generischen Kompetenzen, die zum Großteil in der Berufswelt gesammelt werden, mit den fachlichen und methodischen Lehrinhalten der Präsenzvorlesungen verknüpfen.

Die Module sind unterschiedlich inhaltlich konzipiert und können alternativ gewählt werden. Dabei sichern einige Einschränkungen die Profilierung des WING-Masters. Über die Semester bilden die Module allerdings synergetisch ein Mosaik aus Einzelmodulen und sind dann wieder miteinander in einem Gesamtbild verknüpft. So eröffnet sich den Studierenden ein individueller Gestaltungsspielraum. Jeder Studierende kann sich ein abgeschlossenes Programm mit mehreren logischen Kontexten zusammenstellen und damit weiterführende Lernprozesse initiieren. Aus mehreren Spezialbereichen wird detailliertes Wissen und kritisches Verständnis auf dem neuesten Stand des Wissens vermittelt. Die zu wählenden Tracks können somit individuell von jedem Studierenden gewählt werden. I. d. R. müssen mindestens drei aus sechs Modulen gewählt werden. Die Module sind teilweise mit stärkeren wirtschaftswissenschaftlichen oder ingenieurwissenschaftlichen Bezügen konzipiert.

Inhalte des Studienganges berücksichtigen die beruflichen Erfahrungen der Studierenden und knüpfen an sie an. Gesellschaftliche, kulturelle und wissenschaftliche Fragestellungen werden im akademischen Umfeld diskutiert und analysiert. Wenn möglich, wird ein Modul als Blockveranstaltung angeboten. Idealerweise findet eine Veranstaltung an einer internationalen Hochschule statt. Diese spezielle internationale Veranstaltungsform fördert die sozialen und interkulturellen Kompetenzen der Studierenden. Die Auswahl der Module erfolgt in Abstimmung der internationalen Hochschulen und der Studierenden, um fachlich herausragende Leistungen zu erzielen. Damit sollen die Studierenden in die Lage versetzt werden, sowohl in unvertrauten als auch in völlig neuen Situationen mit interdisziplinären Ansätzen Lösungen zu generieren. Das schafft mitunter auch die Basis, sich ständig neues Wissen selbstständig aneignen zu können.

Für den Masterstudiengang Wirtschaftsingenieurwesen wurde die Studiengangbezeichnung Master of Engineering ausgewählt, da der Studiengang eine Verknüpfung von wirtschaftlichen und ingenieurwissenschaftlichen Inhalten vermittelt. Die Abschlussbezeichnung Master of Engineering (M.Eng.) wurde gewählt, da es sich um ein angewandtes ingenieurwissenschaftliches Masterstudium handelt. Bei interdisziplinären Studiengängen richtet sich die Abschlussbezeichnung nach demjenigen Fachgebiet, dessen Bedeutung im Studiengang überwiegt.

Darstellung der Curriculums-Übersicht Master General Management (MBA):

Nr.	Modul / LV	Art	Semester/ CP				CP		
			1	2	3	4			
82 100	General Management		5						
82 110	Einführung in die Betriebswirtschaftslehre	V,Ü	3				5		
82 120	Einführung in die Volkswirtschaftslehre	V,Ü	2						
82 200	Marketing & Vertrieb		5						
82 210	Marketingstrategien & -instrumente	V,Ü	3				5		
82 230	Vertriebs- & Customer Relationship Management	V,Ü	2						
82 300	Rechnungswesen & Bilanzierung		5						
82 310	Rechnungswesen	V,Ü	3				5		
82 320	Bilanzierung	V,Ü	2						
82 400	Empirische Sozialforschung		5						
82 410	Quantitative Grundlagen	V,Ü	2				5		
82 420	Marktforschung	V,Ü	2						
82 430	Wissenschaftliches Arbeiten	V,Ü	1						
82 500	Management von Unternehmensprozessen			5					
82 510	Produktionsmanagement	V,Ü		2			5		
82 520	Geschäftsprozessmanagement	V,Ü		3					
82 600	Human Resources			5					
82 610	Personalmanagement	V,Ü		2			5		
82 620	Personalentwicklung	V,Ü		1					
82 630	Organisation	V,Ü		2					
82 700	Persönliche Kompetenzen			5					
82 710	Kommunikation	V,Ü		2			5		
82 720	Leadership	V,Ü		3					
82 800	Unternehmenssteuerung			5					
82 810	Finanzmanagement	V,Ü		2			5		
82 820	Controlling	V,Ü		3					
82 900	Strategische Unternehmensführung				5				
82 910	Strategisches Management	V,Ü			2		5		
82 920	Business Development	V,Ü			3				
9999	Master Thesis					25	25		
9999	Master Thesis	P				20	20		
9997	Begleitende Veranstaltung	P				2	2		
9998	Defence	P				3	3		
	Pflichtbereich CP			20	20	5	25	Summe	70

Nr.	Modul / LV	Art	Semester/ CP				CP		
			1	2	3	4			
82 010	System- und Entscheidungstheorien		5						
82 011	Systemtheorie & Kybernetik	V,Ü	3				5	Wahl 1 aus 4	
82 012	Entscheidungstheorien	V,Ü	2						
82 050	Präsentation & Moderation		5						
82 051	Präsentations- & Moderationstraining	S	3				5		
82 052	Verhalten & Körpersprache	S	2						
82 150	Recht & Steuern		5						
82 151	Einführung Wirtschaftsrecht	V,Ü	3				5		
82 152	Unternehmensbesteuerung	V,Ü	2						
82 250	Internationales Projektmanagement		5						
82 251	Projektmanagement	V,Ü	3				5		
82 252	Interkulturelles Management	V,Ü	2						
82 350	Regionale Kenntnisse			5				Wahl 1 aus 3	
82 351	The Americas	V,P		5			5		
82 352	Asia Pacific	V,P		5					
82 353	Ost- und Mitteleuropa	V,P		5					
82 450	Innovationsmanagement				5			Wahl 2 aus 6	
82 451	Produkt- & DL-Innovation	V,P			3		5		
82 452	F&E- & Projektportfoliomanagement	V,P			2				
82 550	Organisationsentwicklung				5				
82 551	Change Management	V,P			2		5		
82 552	Qualitätsmanagement	V,P			3				
82 650	Industriedienstleistungen				5				
82 651	Märkte & Management von Industriedienstleistungen	V,P			2		5		
82 652	Risikomanagement & Prozesssicherheit	V,Ü			3				
82 750	Beschaffung & Logistik				5				
82 751	Internationales Supply Chain Management	V,P			5		5		
82 850	Unternehmensfinanzierung				5				
82 851	Unternehmensfinanzierung - Theorie	V			3		5		
82 852	Unternehmensfinanzierung - Fallstudien	Ü,P			2				
82 950	Entrepreneurship				5				
82 951	Projekt Entrepreneurship	S			3		5		
82 952	Ethische Unternehmensführung	S			2				
Wahlpflichtbereich CP				5	5	10	0	Summe	20

Kernziel des MBAs ist die Befähigung der Studierenden zu Führungsaufgaben und damit die Vermittlung der betriebswirtschaftlichen Kompetenzen. Der Studiengang setzt kein spezifisches Bachelor-Studium voraus, richtet sich aber vornehmlich an Absolventen technisch orientierter Studiengänge, somit ist auch ohne betriebswirtschaftliche Vorkenntnisse ein erfolgreicher Abschluss möglich.

Der Studiengang besteht aus vier Kompetenzfeldern, die für die gewünschte Führungsverwendung beherrscht werden müssen. Die Studierenden sind in der Lage, unternehmensstrategische, -strukturelle und -kulturelle Fragestellungen kompetent zu lösen und ihre Führungsrolle in der Praxis einzunehmen. Abgedeckt wird dies v.a. durch die Module

- Business Development
- Strategisches Management
- Ethische Unternehmensführung

Funktionale Kompetenzen

Funktionale Kompetenzen bilden die Basis jeder Führungsaufgabe in der Praxis. Das Studium vermittelt hierfür grundständiges betriebswirtschaftliches Wissen in den Kernfächern wie

- Marketing & Vertrieb
- Controlling
- Rechnungswesen
- Human Resources

Persönliche Kompetenzen

Persönliche Kompetenzen runden das Anforderungsprofil an eine künftige Führungskraft ab. Das Studium fördert die persönliche Weiterentwicklung der Teilnehmenden in den Feldern

- Kommunikation
- Business English
- Präsentation & Moderation

Interkulturelle Kompetenzen

Die Ausbildung bzw. Vertiefung von interkulturellen Kompetenzen zielt konsequent auf eine heute immer selbstverständlicher werdende internationale Einsatzfähigkeit der Teilnehmenden ab. Das Studium qualifiziert durch folgende interkulturelle Inhalte:

- Theorien und Modelle der kulturvergleichenden Forschung
- intercultural skills and communication
- regionale Kenntnisse aus den drei Regionen
 - Asia Pacific
 - Americas
 - Central & Eastern Europe

Die GSO führt aus, dass die gewählte Abschlussbezeichnung auf dem Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 10. Oktober 2003 i.d.F. vom 04. Februar 2010 basiert. Die Abschlussbezeichnung Master of Business Administration (MBA) wurde gewählt, da der Studiengang auf Managementaufgaben vorbereiten soll. Gemäß dem KMK-Beschluss dürfen für Weiterbildungsstudiengänge der Titel Master of Business Administration (MBA) verliehen werden.

Für beide Studiengänge:

Inhalte des Studienganges berücksichtigen die beruflichen Erfahrungen der Studierenden und knüpfen an sie an. Gesellschaftliche, kulturelle und wissenschaftliche Fragestellungen werden im akademischen Umfeld diskutiert und analysiert. Wenn möglich, wird ein Modul als Blockveranstaltung angeboten. Idealerweise findet mindestens eine Modul-Veranstaltung an einer internationalen Hochschule statt. Diese spezielle Veranstaltungsform fördert die sozialen und interkulturellen Kompetenzen der Studierenden. Die Auswahl der Module erfolgt in Abstimmung der internationalen Hochschulen und der Studierenden, um fachlich herausragende Leistungen zu erzielen. Damit sollen die Studierenden in die Lage versetzt werden, sowohl in unvertrauten als auch in völlig neuen Situationen mit interdisziplinären Ansätzen Lösungen zu generieren. Das schafft mitunter auch die Basis, sich ständig neues Wissen selbstständig aneignen zu können.

Die Projektarbeiten (Transferarbeiten) und die Master-Thesis sollen in aktuelle bearbeitete Forschungs- und Entwicklungsvorhaben des Unternehmens eingebunden werden. Alternativ können auch unternehmensunabhängige, aber fachspezifische Fragestellungen behandelt werden.

Alle möglichen Prüfungsformen der Master-Studiengänge sind durch die Studien- und Prüfungsordnung definiert. In den Modulbeschreibungen werden die Prüfungsarten jedes Mo-

duls des Studienganges eindeutig festgelegt. Wahlmöglichkeiten für Studenten hinsichtlich der Art der Prüfung bestehen nicht, der Studiengang legt jedoch Wert auf die Berücksichtigung verschiedener Prüfungsarten. Prüfer sind grundsätzlich die Personen, welche das jeweilige Fach im betreffenden Semester lehren, die Modulverantwortlichen oder qualifizierte Personenkreise, die mind. einen gleichwertigen Abschluss wie den zu erwerbenden besitzen. Die Prüfungsleistungen sind auf die Module und die einzelnen Vorlesungen ihrer Art nach abgestimmt. Das heißt, dass die Vermittlung der Kompetenzen einhergeht mit der Art der Prüfungsabnahme. Auf diese Weise wird versucht, eine Basis zu schaffen für einen hohen und nachhaltigen Lerneffekt bei den Studierenden. Die Projektarbeiten (Transferarbeiten) und die Master-Thesis sollen in aktuelle bearbeitete Forschungs- und Entwicklungsvorhaben des Unternehmens eingebunden werden. Alternativ können auch unternehmensunabhängige, aber fachspezifische Fragestellungen behandelt werden. Eine betreuende Lehrkraft der Hochschule gewährleistet jederzeit, dass die Rahmenbedingungen zur Umsetzung der wissenschaftlichen Arbeit eingehalten werden.

Bewertung:

Das Curriculum trägt den Zielen der Studiengänge angemessen Rechnung und gewährleistet die angestrebte Kompetenzentwicklung und Berufsbefähigung. Es umfasst die Vermittlung von Fachwissen und fachübergreifendem Wissen sowie von fachlichen, methodischen und generischen Kompetenzen. Die Module sind inhaltlich ausgewogen und sinnvoll miteinander verknüpft. Die definierten Lernergebnisse entsprechen den Anforderungen des Qualifikationsrahmens für deutsche Hochschulabschlüsse. Die Master-Studiengänge sind „anwendungsorientiert“, dies spiegelt sich in der Umsetzung der Studiengänge wider.

Der weiterbildende Master-Studiengang „General Management MBA“ berücksichtigt die beruflichen Erfahrungen der Studierenden und knüpft an diese an. Dies gilt jedoch auch für den konsekutiven Master-Studiengang, da die GSO hier auch mindestens ein Jahr Berufserfahrung fordert.

General Management MBA: Die Abschluss- und die Studiengangsbezeichnung entsprechen der inhaltlichen Ausrichtung und den nationalen Vorgaben.

Wirtschaftsingenieurwesen (M.Eng.): Die Abschluss- und Studiengangsbezeichnung entsprechen der inhaltlichen Ausrichtung des Curriculums und den Vorgaben nur bedingt. Da die Wahlmöglichkeiten erlauben, dass die Studierenden den Studiengangsverlauf so gestalten, dass die wirtschaftswissenschaftlichen Inhalte gegenüber den ingenieurwissenschaftlichen Inhalten überwiegen würden, dadurch kann im Einzelfall die Situation entstehen, dass die Inhalte des Studiums nicht durch die Abschlussbezeichnung gedeckt wären.

Die Gutachter empfehlen daher folgende **Auflage** auszusprechen:

Die GSO stellt sicher, dass die Studierenden, unabhängig vom gewählten Track, überwiegend ingenieurwissenschaftliche Inhalte studieren, damit die Abschlussbezeichnung Master of Engineering gerechtfertigt ist.

(siehe Kap. 3.1; Rechtsquelle: Ziff. A.6 der Ländergemeinsamen Strukturvorgaben der KMK)

Die Prüfungsleistungen und die Abschlussarbeit sind wissens- und kompetenzorientiert und dienen der Feststellung, ob die formulierten Qualifikationsziele erreicht wurden. Jedes Modul schließt mit einer das gesamte Modul umfassenden Prüfung ab.

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
3.1	Inhaltliche Umsetzung			
3.1.1	Logik und konzeptionelle Geschlossen-		X	

	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
heit des Curriculums			
3.1.2 Begründung der Abschluss- und Studiengangsbezeichnung	X MBA	Auflage WING	
3.1.3 Prüfungsleistungen und Abschlussarbeit	X		

3.2 Strukturelle Umsetzung

Regelstudienzeit	4 Semester
Anzahl der zu erwerbenden CP	90 ECTS-Punkte
Studentische Arbeitszeit pro CP	30 h
Anzahl der Module des Studienganges	<u>WING</u> : 11 Module, darunter 5 Wahlpflichtmodule; 2 Praxis-/Transferprojekte, Master-Thesis <u>MBA</u> : 9 Pflichtmodule, 4 Wahlpflichtmodule
Module mit einer Größe unter 5 CP inklusive Begründung	-
Bearbeitungsdauer der Abschlussarbeit und deren Umfang in CP	6 Monate, 22 CP, 3 CP Defence Für MBA zusätzlich: 2 CP begleitende Veranstaltung

Für beide Studiengänge:

	Wo geregelt in der Prüfungsordnung?
Anerkennung von an anderen Hochschulen erbrachten Leistungen	§ 24 Abs. 2
Anrechnung von außerhochschulisch erbrachten Leistungen	§ 24 Abs. 3
Nachteilsausgleich für Studierende mit Behinderung	§ 15 Abs. 3
Studentische Arbeitszeit pro CP	§ 6 Abs. 3
Relative Notenvergabe oder Einstufungstabelle nach ECTS	§ 19 Abs. 4-6
Vergabe eines Diploma Supplements	§ 33

Aus Sicht der GSO sind hinsichtlich des Kriteriums „Studierbarkeit“ folgende Faktoren zu betrachten:

- passgenauer Zugang/Anrechnung für extern erbrachte Leistungen
- funktionierende Studienorganisation
- sachgemäße Modularisierung/Studienplangestaltung
- adäquate und belastungsangemessene Prüfungsorganisation
- angemessene Beratungs- und Betreuungsangebote
- realistischer Arbeitsaufwand/Workload

Die Module sind häufig aus zwei Veranstaltungen gebildet, welche bei gleicher Prüfungsform gemeinsam geprüft werden.

Angewendete Prüfungsformen:

- mündliche Prüfungen
- schriftliche Klausuren (schriftliche Klausuren nach Multiple-Choice-Verfahren sind in der Regel ausgeschlossen)

- Präsentationen
- Referate
- schriftliche Ausarbeitung
- praktische Arbeiten und Projektarbeiten

Insbesondere das Kriterium Workload ist für die GSO ein zentraler Aspekt für berufsbegleitende Studiengänge. Der Workload wird gemäß der hochschulweiten Vorgaben bestimmt. Die Studiengänge wurden mit einer wöchentlichen Arbeitszeit von 35 Stunden konzipiert. Der Studiengang wäre aber auch bei einer Arbeitszeit von 40 Stunden pro Woche studierbar. Freitags und samstags werden 14 Unterrichtseinheiten (à 45 min.) absolviert; bei Bedarf werden Module auch in Blockwochen gehalten. Die verbleibende Zeit des Workloads steht den Studierenden zum Selbststudium zur Verfügung. Den Studierenden wird empfohlen, mit dem jeweiligen Arbeitgeber, eine Reduzierung der wöchentlichen Arbeitszeit zu besprechen. Viele Unternehmen reagieren erfahrungsgemäß sehr flexibel und bieten ihren Mitarbeitern die Möglichkeit, an den Studientagen früher zu gehen, oder arbeiten mit flexiblen Gleitzeitmodellen. 20 bis 30 % der Studierenden reduzieren ihre Arbeitszeit bei Studienbeginn. Viele größere Unternehmen geben ihren Mitarbeitern bis zu zehn Tage Bildungsurlaub pro Jahr, die flexibel als Gleitzeit genommen werden können. Im Tarifgebiet der IG Metall ist der Bildungsurlaub vertraglich vereinbart.

Die GSO überprüft den tatsächlichen Workload anhand der in der Mitte des Studiums stattfindenden Evaluierung der Studienorganisation. Darin wird explizit auch die persönliche Einschätzung des Studienaufwands untersucht und die Studierenden werden befragt, wie viel Zeit zusätzlich zu den Präsenzzeiten für das Studium aufgebracht werden muss. Diese Ergebnisse werden mit der Eingangsbefragung abgeglichen, sodass der Workload im Bereich der angestrebten Arbeitsbelastung liegt.

Bewertung:

Die Struktur dient der Umsetzung des Curriculums und fördert den Kompetenzerwerb der Studierenden. Die Studiengänge sind modularisiert; dabei sind die Workload-Angaben klar und nachvollziehbar hergeleitet. Module umfassen mindestens 5 ECTS. Die Modulbeschreibungen enthalten alle erforderlichen Informationen gemäß KMK-Strukturvorgaben.

Studiengang, Studienverlauf und Prüfungsanforderungen sind dokumentiert und veröffentlicht. Die Gesamtregelstudienzeit des konsekutiven Studienganges beträgt im Vollzeitstudium fünf Jahre (zehn Semester).

Es existiert eine rechtsgültige Prüfungsordnung, sie wurde einer Rechtsprüfung unterzogen. Die Vorgaben für die Studiengänge sind darin unter Einhaltung der nationalen Vorgaben umgesetzt. Anerkennungsregeln für an anderen Hochschulen erbrachte Leistungen gemäß der Lissabon Konvention und außerhochschulisch erbrachte Leistungen sind festgelegt. Ein Anspruch auf Nachteilsausgleich für Studierende mit Behinderung hinsichtlich zeitlicher und formaler Vorgaben im Studium sowie bei allen abschließenden oder studienbegleitenden Leistungsnachweisen ist sichergestellt. Die Abschlussnote wird auch mit einer relativen Note angegeben.

Die Studierbarkeit wird durch die Berücksichtigung der erwarteten Eingangsqualifikationen, eine geeignete Studienplangestaltung, eine plausible Workloadberechnung, eine adäquate und belastungsangemessene Prüfungsdichte und -organisation sowie Betreuungs- und Beratungsangebote gewährleistet. Die Belange von Studierenden mit Behinderung werden berücksichtigt.

	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
3.2 Strukturelle Umsetzung			
3.2.1 Struktureller Aufbau und Modularisierung	X		
3.2.2 Studien- und Prüfungsordnung	X		
3.2.3 Studierbarkeit	X		

3.3 Didaktisches Konzept

Als staatliche Hochschulen unterstehen die Hochschulen zusätzlich der Aufsicht der zuständigen Ministerien, wodurch ein entsprechendes Niveau in Lehre und anwendungsorientierter Wissenschaft gewährleistet wird. Der MBA und der WING-Master sind klassische Präsenzstudiengänge, in welchem der persönliche Austausch mit den Lehrenden und der Gruppe im Mittelpunkt steht. Die Integration von Praxisprojekten aus ihren aktuellen Aufgabenstellungen im Unternehmen ist Teil des Studienkonzepts. Der modulare Studienaufbau und die zeitnahe Prüfungsabnahme nach den Lehrveranstaltungen ist ein weiteres Merkmal des didaktischen Konzepts der GSO.

Die theoretischen Grundlagen werden durch die Professoren in den Vorlesungen vermittelt. Ergänzend dazu lernen die Studierenden im Selbststudium durch ein Skript, Online-Tools und begleitende Literatur. Anschließend wird die Thematik durch Übungen, Simulationen am Computer, speziell konzipierte Laborversuche und Gruppendiskussionen in die Vorlesungen integriert. Der ständige Austausch zwischen Studierenden und Lehrenden steht dabei im Mittelpunkt. Um den Vorlesungsbetrieb mit Kleingruppen (maximal 20-25 Studierende) zu gewährleisten und den Austausch intakt zu halten, sind die Zulassungen an eine bestimmte Gruppengröße gebunden. Dies unterstreicht auch das damit einhergehende Konzept der Präsenzvorlesungen. Dabei steht eine hohe Kontaktzeit an den Wochenenden im Vordergrund und ermöglicht intensiven Kontakt mit den Studierenden während der Vorlesungen. In der Vorbereitungszeit stehen die Dozierenden den Studierenden über E-Mail, persönliche Unterstützung und telefonischen Kontakt zur Seite.

Die Lehrveranstaltungsmaterialien werden in ausgedruckter Form zur Verfügung gestellt und sind als PDF auf dem Online Campus hinterlegt. Sie werden von den Dozierenden selbstständig erstellt. Da einige bereits im Vollzeitbereich ähnliche Fächer lehren, können diese viele Inhalte, angepasst an die Bedürfnisse der berufsbegleitenden Studierenden, übernehmen. Darüber hinaus weisen alle Dozierenden hohe aktuelle Praxiserfahrung auf oder kommen direkt aus der Praxis, sodass sichergestellt wird, dass aktuellen Entwicklungen in den verschiedenen Branchen Rechnung getragen wird.

Für den WING-Master sind in verschiedenen Vorlesungen Gastreferenten vorgesehen und fest eingeplant. Die Gastreferenten sind meist Kontakte aus der Wirtschaft des jeweiligen Dozierenden. Über die Praktikervorträge wird versucht einen Mehrwert für die Vorlesungen zu schaffen, da die Praxisvertreter die Studierenden an ihren beruflichen Erfahrungen teilhaben lassen können. Die Studierenden können somit von dem Praxiswissen der Gastreferenten lernen und haben die Möglichkeit zum Austausch mit erfahrenen Fachleuten. Darüber hinaus finden beim feierlichen Studienbeginn sowie mehrere Male im Semester hochrangige Praxisvorträge statt, die verschiedene übergeordnete Fragestellungen betrachten. Bsp. hierfür sind:

- Vortrag (CEO Carl Zeiss AG) zu Familienstiftungen und den daraus abgeleiteten Führungsgrundsätzen
- Vortrag ehemaliger Voith Turbo Vorstandsvorsitzender) zu Innovation und Führung

- Vortrag (Personalleiter Paul Hartmann AG) zu Global Talent Management bei der Firma Hartmann.
- Vortrag (CFO, Voith Turbo) zu Net Working Capital Management
- Vortrag (Personalchef Carl Zeiss AG) zu Karriereplanung

Im Rahmen des Lehrbetriebs finden i. d. R. keine zusätzlichen Tutorien statt. Dies wird durch die engmaschige Betreuung der Dozierenden und ggfs. zusätzliche Besprechungstermine gewährleistet, so die GSO.

Didaktisch basiert das Studienprogramm auf Theorieelementen, die durch ein Skriptum und begleitende Literatur, Online-Tools oder Fallstudien im Selbststudium erarbeitet werden. Anschließend wird die Thematik durch Gruppendiskussionen innerhalb der Vorlesungen integriert. Die Präsenzveranstaltungen in Form von Seminaren und Vorlesungen sind ein zentrales Element des Studienganges. In der Vorbereitungszeit stehen die Dozierenden den Studierenden über E-Mail, etwaige Lernplattformen und persönliche Unterstützung zur Seite.

Bewertung:

Das didaktische Konzept der Studiengänge ist nachvollziehbar und auf das Studiengangsziel hin ausgerichtet. In den Studiengängen sind adäquate Lehr- und Lernformen vorgesehen. Die begleitenden Lehrveranstaltungsmaterialien entsprechen dem zu fordernden Niveau und sind zeitgemäß.

	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
3.3 Didaktisches Konzept	X		

4 Wissenschaftliches Umfeld und Rahmenbedingungen

4.1 Personal

Alle Lehrenden der berufsbegleitenden Studiengänge unterrichten in Nebentätigkeit. Für den WING-Master gilt: Von 22 beteiligten Dozierenden sind 16 Professoren und zwei weitere Dozierende promoviert. Für den MBA gilt: Von 25 beteiligten Dozierenden sind 19 Professoren und vier weitere Dozierende promoviert. Die Einstellung der Lehrenden erfolgt nach Bedarf und beinhaltet im Vorfeld ein positives Einstellungsgespräch mit der Geschäftsführung, dem Studiengangsmanager und einem fachlichen Gespräch mit den Studiendekanen. Der Einstellungsprozess erfolgt zumeist aus Empfehlungen der Studiendekane aus den Vollzeitstudiengängen. Da bei beiden berufsbegleitenden Master-Studiengängen Studiengebühren erhoben werden, kann die GSO bei der Rekrutierung des Lehrpersonals flexibel agieren.

Die Professoren der baden-württembergischen Hochschulen nehmen regelmäßig an Weiterbildungsmaßnahmen des Landes, an Konferenzen, Seminaren und Workshops in der Wirtschaft und an Universitäten teil. Der hohe Wissensstand des Lehrpersonals, vor allem auch in Bezug auf die praxisnahen wirtschaftlichen Entwicklungen, ist gesichert durch die enge Verzahnung der Hochschulen mit den Unternehmen. Die Professoren sind i. d. R. promoviert und viele von ihnen sind in wirtschaftsnaher Forschung und Entwicklung engagiert, sodass auch dadurch ein aktueller wissenschaftlicher Bezug gewährleistet ist.

Vom Senat der Hochschule Aalen wurde ein Beauftragter für Hochschuldidaktik gewählt. Dieser koordiniert das Weiterbildungsangebot in Aalen für Professoren und Lehrbeauftragte

in Kooperation mit der Gesellschaft für Didaktik. Der Didaktikbeauftragte führt vielfältige Aktivitäten durch, um die Kompetenz der Lehrenden zu fördern. Pro Semester werden mehrere hochschuldidaktische Fortbildungsseminare angeboten. Das gesamte Seminarangebot ist auf der Homepage der Hochschule einzusehen. Darüber hinaus werden Vorträge externer und interner Referenten zu aktuellen Themen der Didaktik im Rahmen des hochschuldidaktischen Kolloquiums gehalten. Die Motivation, die persönliche Weiterentwicklung und die Qualität der Professoren und Mitarbeiter besitzen an der GSO einen hohen Stellenwert.

Zahlreiche Dozierende haben ihre Praxiskenntnisse als Projektleiter bei nationalen und internationalen Industrieberatungsprojekten und in Consultingfirmen gesammelt. Einige sind neben ihrer Lehrtätigkeit nach wie vor in der Beratung tätig. Bei diesen Industrieberatungsprojekten werden Einblicke in die unterschiedlichen Organisationsstrukturen, Abläufe und Führungsstile der Unternehmen gewonnen und sowohl die jeweiligen Vor- und Nachteile der Strukturen als auch die gesammelten Erfahrungen fließen als Fallstudien und Beispiele in die Vorlesungen mit ein.

Aufgrund des Konstruktes der GSO obliegt die Organisation des Studienganges den Mitarbeitern der GSO. Die fachliche Studiengangsleitung wird von zwei gleichgestellten Studiendekanen der beiden Hochschulen gestellt.

Die Unterstützung des Lehrpersonals und der Studierenden ist durch direkte Ansprechpartner jederzeit gewährleistet. Das Team der GSO besteht neben der Geschäftsführerin (30%) aus zwei Studiengangsmanagern mit je 50% Beschäftigungsumfang sowie einer Mitarbeiterin für Administration & Buchhaltung mit 30%; einer Mitarbeiterin für das Qualitätsmanagement mit 15% und einer Marketing Mitarbeiterin mit 20% Beschäftigungsumfang. Die Weiterqualifizierung dieser Mitarbeiter wird über die Hochschule Aalen sichergestellt. Die Mitarbeiter können bei Bedarf auf alle vorhandenen Angebote zurückgreifen.

Das Studiengangmanagement hat unter anderem die Aufgaben, Ansprechpartner für Studierende und Dozierende zu sein, Studienberatung, Unterstützung der Professoren im Vorlesungs- und Prüfungsbetrieb, die konzeptionelle Mitarbeit an der Weiterentwicklung der Studiengänge, die Organisation des Studienbetriebs sowie die Vermarktung des Studiengangs sicherzustellen. Alle vier bis sechs Wochen setzen sich die Studiendekane mit der Geschäftsführerin und dem Studiengangsmanager zu einem Jour fixe zusammen. Hier werden alle aktuellen Themen, die den Studiengang betreffen besprochen. Dabei geht es um individuelle Themen und Lösungen, die einzelne Studierenden tangieren, aber auch die Neubesetzung einzelner Lehrveranstaltungen durch Dozierenden oder die Weiterentwicklung des Studiengangs z.B. durch Veränderung der Wahlfächer. Jährlich wird mit Studierendenvertretern, Dozierenden, der Geschäftsführerin und den Studiendekanen zu einer Studienkommissionsitzung eingeladen, bei der Lob und Kritik über den Studiengang geäußert, auf mögliche Missetände im Studienablauf hingewiesen und nach Möglichkeiten gesucht wird, den Studiengang zu verbessern.

Bewertung:

Anzahl und Struktur des Lehrpersonals korrespondieren, auch unter Berücksichtigung der Mitwirkung in anderen Studiengängen, mit den Anforderungen der Studiengänge. Sie entsprechen, den nationalen Vorgaben. Maßnahmen zur Personalentwicklung und -qualifizierung des Lehrpersonals sind vorhanden.

Die Studiengangsleitung organisiert und koordiniert die Beiträge aller in den Studiengängen Mitwirkenden und trägt Sorge für einen störungsfreien Ablauf des Studienbetriebes. Die Studiengangsorganisation gewährleistet die Umsetzung der Studiengangskonzepte.

Die Verwaltungsunterstützung ist gewährleistet. Maßnahmen zur Personalentwicklung und -qualifizierung des Verwaltungspersonals sind vorhanden.

	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
4.1 Personal			
4.1.1 Lehrpersonal	X		
4.1.2 Studiengangsleitung und Studienorganisation	X		
4.1.3 Verwaltungspersonal	X		

4.2 Kooperationen und Partnerschaften (falls relevant)

Die GSO bietet den Master General Management (MBA) in Kooperation mit der Hochschule Aalen und der DHBW Heidenheim an. Den Studiengang und Master Wirtschaftsingenieurwesen bietet die GSO in Kooperation mit der Hochschule Aalen an. Die Rahmenbedingungen dafür wurden in zwei gesonderten Kooperationsverträgen festgehalten. Darin wird Folgendes geregelt.

Nachfolgend ein Auszug aus dem Kooperationsvertrag, für den Master General Management (MBA), zwischen der GSO und der Hochschule Aalen und der DHBW Heidenheim:

„Der Graduate School Ostwürttemberg werden für den berufsbegleitenden Studiengang zwei entsprechend qualifizierte Personen (ein Vertreter jeder Hochschule) als wissenschaftliche Leitung (Studiendekan i.S. von § 26 Landeshochschulgesetz (LHG)) benannt. Die Aufgaben des Studiendekans entsprechen § 26 LHG. Die Studiendekane werden auf vier Jahre berufen. Es handelt sich jeweils um einen Professor der Hochschule Aalen und einen Professor der DHBW Heidenheim. Den Studiendekanen obliegt die wissenschaftliche Leitung des Studienganges. Sie sind für die ordnungsgemäße Durchführung der Lehre und der Qualitätssicherung im Masterstudiengang verantwortlich.“

Es wird festgehalten, dass die Studiendekane des Studienganges gleichzeitig einen Prüfungsausschuss bilden, welcher für die Organisation der Masterprüfungen sowie die durch die Studien- und Prüfungsordnung zugewiesenen Aufgaben verantwortlich ist. Für Studienangelegenheiten zum Zwecke der Planung und Sicherstellung des Lehrangebots sowie dessen Umsetzung im Lehrbetrieb bilden beide Hochschulen eine gemeinsame Kommission. Dieser Studienkommission gehören aus jeder Hochschule ein Professor an, der die Aufgaben eines Studiengangleiters i. S. d. Landeshochschulgesetzes, insbesondere die wissenschaftliche Leitung, wahrnimmt und für die ordnungsgemäße Durchführung der Lehre und der Qualitätssicherung verantwortlich ist. Darüber hinaus gehören der Kommission je ein weiterer Professor aus jeder Hochschule an, die in diesem Studiengang tätig sind, die Geschäftsführung der GmbH sowie ein Studierender aus diesem Studiengang. Die Hochschulen bestellen für die Dauer von vier Jahren die professoralen Mitglieder der Studienkommission und legen die Studiengangleiter fest.

Beide Hochschulen haben sich darauf geeinigt, dass die Durchführung von Lehrveranstaltungen etwa zu gleichen Teilen in Aalen und in Heidenheim stattfindet. Im vierten Semester ist die Master-Thesis zu fertigen, diese kann an einer der beiden Hochschulen oder in einem Unternehmen absolviert werden. Die Organisation der Lehre obliegt der wissenschaftlichen Leitung und umfasst grundsätzlich auch die Akquirierung geeigneter Lehrbeauftragter und die Entwicklung sowie Betreuung geeigneter Projekte und Master-Thesen, die die jeweilige inhaltliche Zuständigkeit abdecken und vermitteln. Die Vertragsgestaltung mit den Lehrbeauftragten für den Studienbetrieb erfolgt durch den Geschäftsführer. Informationen sowie die Aufgaben des gemeinsamen Prüfungsausschusses sind in der Studien- und Prüfungsord-

nung der Graduate School Ostwürttemberg fest verankert. Des Weiteren wird festgelegt, dass die Zulassung zum berufsbegleitenden Studiengang durch die wissenschaftliche Leitung in einem abgestimmten Verfahren auf Grundlage von § 58-59 LHG geregelt wird. Sie erfolgt durch die Graduate School Ostwürttemberg. Die Prüfungen werden entsprechend § 33 LHG von einer der beiden Hochschulen als Externenprüfung durchgeführt. Die Hochschule Aalen wird bis auf Widerruf mit der Prüfungsabnahme beauftragt. Die Ausstellung aller Zeugnisse erfolgt gemeinsam durch beide Hochschulen. Näheres regelt die SPO. Außerdem wird im Kooperationsvertrag die Nutzung der Räumlichkeiten beider Hochschulen festgehalten.

Nachfolgend ein Auszug aus dem Kooperationsvertrag, für den Master Wirtschaftsingenieurwesen, zwischen der GSO und der Hochschule Aalen. Der Vertrag ist nur zwischen den zwei Vertragsparteien geschlossen, wenngleich auch Dozierende der DHBW in diesem Master-Studiengang lehren.

„Der GSO wird für das berufsbegleitende Studienprogramm eine entsprechend qualifizierte Person als wissenschaftliche Leitung (Studiendekan i.S. von § 26 Landeshochschulgesetz (LHG)) benannt. Die Aufgaben des Studiendekans entsprechen § 26 LHG. Weitere Aufgaben sowie die Vergütung der Tätigkeit wird von der GSO vertraglich mit der bestellten Person geregelt. Die Vergütung des Studiendekans wird durch die Geschäftsführung festgelegt.

Ferner wird festgehalten, dass die Hochschule Aalen auf Grundlage der SPO einen Prüfungsausschuss für das von der GSO angebotene Studienprogramm benennt. Die Aufgaben des Prüfungsausschusses regelt die SPO. Die Prüfungsabnahme sowie Tätigkeit im Prüfungsausschuss gehört zum Hauptamt des an der Hochschule Aalen beschäftigten Personals und wird nicht gesondert vergütet. Die Hochschule Aalen bildet außerdem eine Kommission für Studienangelegenheiten (Studienkommission) zum Zwecke der Planung, Qualitätssicherung und Sicherstellung eines abgestimmten Lehrangebots sowie dessen Umsetzung im Lehrbetrieb. Dieser Kommission gehören an: Der Studiendekan des Master-Studienganges, ein weiterer Professor der Hochschule Aalen, der Studiengangsmanager und die Geschäftsführung sowie ein gewählter studentischer Vertreter des Master-Studienganges. Die gemeinsame Kommission tagt mindestens einmal pro Kalenderjahr.

Im Studiengang Master Wirtschaftsingenieurwesen lehren Professoren beider an der GSO beteiligten Hochschulen. Für den Studiengang werden Räumlichkeiten beider Hochschulen genutzt und die Studierenden können auch auf die Bestände beider Bibliotheken zugreifen. Im vierten Semester ist die Master-Thesis zu fertigen, diese kann an einer der beiden Hochschulen oder in einem Unternehmen absolviert werden. Die Organisation der Lehre obliegt der wissenschaftlichen Leitung und umfasst grundsätzlich auch die Akquirierung geeigneter Lehrbeauftragter und die Entwicklung sowie Betreuung geeigneter Projekte und Master-Thesen, die die jeweilige inhaltliche Zuständigkeit abdecken und vermitteln. Die Vertragsgestaltung mit den Lehrbeauftragten für den Studienbetrieb erfolgt durch den Geschäftsführer. Informationen sowie die Aufgaben des Prüfungsausschusses sind in der SPO der GSO fest verankert. Des Weiteren wird festgelegt, dass die Zulassung zum berufsbegleitenden Studiengang durch die wissenschaftliche Leitung in einem abgestimmten Verfahren auf Grundlage von § 58-59 LHG geregelt wird. Sie erfolgt durch die GSO. Die Prüfungen werden entsprechend § 33 LHG von der Hochschule Aalen als Externenprüfung durchgeführt. Die Ausstellung aller Zeugnisse erfolgt durch die Hochschule Aalen. Näheres regelt die SPO.

Bewertung:

Die GSO beauftragt die DHBW und die Hochschule Aalen mit der Durchführung der Prüfungen für beide Master-Studiengänge. Die GSO gewährleistet die Umsetzung und die Qualität der Studiengangskonzepte, da beide Hochschulen Träger der GSO sind und sich somit keine widersprüchlichen Auffassungen ergeben. Umfang und Art bestehender Kooperationen

sind beschrieben und die der Kooperation zugrunde liegenden Vereinbarungen sind dokumentiert.

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
4.2	Kooperationen und Partnerschaften (falls relevant)	X		

4.3 Sachausstattung

Die Veranstaltungen der GSO werden abwechselnd an den Standorten der DHBW Heidenheim und der Hochschule Aalen durchgeführt. Der GSO stehen hier zu den Vorlesungszeiten die Vorlesungs- und Übungsräume zur Verfügung.

Alle Vorlesungsräume an der DHBW sind mit einem Arbeitsplatz-PC + TFT am Dozierendenplatz versehen, an welchem für Präsentationszwecke ein Beamer dauerhaft installiert ist. Weitere Anschlussmöglichkeiten (Strom, Video, Audio, Netzwerk) für z.B. Notebook sind grundsätzlich vorhanden. Neben den Vorlesungsräumen werden 25 PC-Pool-Labore mit unterschiedlichster Ausstattung (CAD-Arbeitsplätze, iMac 22“ für Multimediabearbeitung, Labore mit PC-Arbeitsplätzen für allg. Büroanwendungen, Spezial-Labore mit medizintechnischen und/oder Netzwerk-Geräten, Linux-Pool-Labore) vorgehalten. Die Anzahl der Arbeitsplätze pro Labor beträgt durchschnittlich 21 Stück. Einzellabore sind mit bis zu 33 PCs ausgestattet. Die Gesamtzahl an Labor-PCs und -arbeitsplätzen beträgt 581. In allen Laborräumen stehen neben klassischen Tafeln, Whiteboards und Flipcharts insbesondere netzwerkintegrierte Smartboards für Präsentationszwecke und S/W bzw. Farblaserdrucker zur Verfügung. Daneben besteht die Möglichkeit, Ausdrucke auf leistungsfähigen Großkopierern zu erstellen. Das Hochschul-W-LAN ist für Studierende und Dozierenden flächendeckend auf dem gesamten Campus erreichbar.

Alle Vorlesungsräume der Hochschule Aalen sind mit Internetanschluss und fest installiertem Beamer ausgestattet. Zusätzlich sind in den Studiengängen PC-Pools angelegt, die für die Studierenden 15 bis 70 Arbeitsplätze bieten. Die Ausstattung der PC-Pools wird ständig überprüft und Hardware wird erneuert. Alle Labor- und Arbeitsräume sind ebenfalls mit neuester Technik ausgestattet, so wie auch auf die klassischen Präsentationsobjekte zurückgegriffen werden kann. WLAN ist für die Studierenden über VPN auf dem gesamten Campus erreichbar.

Die Bibliothek der DHBW bietet Zugang zu ca. 50.000 Medien, darunter DVDs, CDs, Normen und Diplomarbeiten. Dazu kommen 118 laufende Fachzeitschriften, der Zugriff auf über 6.000 elektronische Zeitschriften, 5.500 elektronische Bücher und 50 Datenbanken. Diese elektronischen Ressourcen werden kontinuierlich ausgebaut, sind auf die Studieninhalte abgestimmt und der Zugriff ist auch von außerhalb des Campus möglich. Es wird außerdem ständig darauf geachtet, dass veraltete Literatur durch aktuelle ersetzt wird. Die Professoren der Hochschule tragen Sorge, die vorhandenen Medien auf ihre Vorlesungsinhalte und die Arbeiten der Studierenden abzustimmen. So ist sichergestellt, dass die für das Studium benötigte Literatur in der Bibliothek aktuell und verfügbar ist. Im letzten Jahr wurden 7.086 physische Medien neu erworben. Die Zielvorgaben der Bibliothek werden jedes Jahr in einem Gespräch mit der Hochschulleitung überprüft und für das folgende Jahr neu gesetzt. Den Studierenden stehen acht neue Arbeitsplatzrechner, 19 Lesesaalplätze mit Lampe, Strom- und Netzwerkanschluss sowie 20 Arbeitsplätze für Gruppen- oder Einzelarbeit mit Stromanschluss zur Verfügung. Die gesamte Bibliothek ist mit W-LAN ausgestattet. Außerdem befinden sich Drucker, Kopierer und Buchscanner in der Bibliothek.

Die Bibliothek der Hochschule Aalen ist im Juli 2006 in einen Neubau umgezogen. Sie wird von der Hochschule Aalen zunehmend als Wissensportal verstanden und umfasst eine Gesamtfläche von 600 m², die sich über drei Stockwerke erstreckt. Somit steht den Studierenden jetzt ein wesentlich vergrößerter Freihandbereich zur Verfügung. Die Bibliothek der Hochschule Aalen bietet einen Bestand von rund 61.000 Medieneinheiten, darunter rund 50.000 Monographien, rund 5.000 E-Books sowie CDs, DVDs, Loseblattwerke, Abschlussarbeiten und 210 laufende Fachzeitschriften. Hinzu kommen rund 100 Datenbanken und über 6.000 elektronische Zeitschriften. Im Jahr 2009 wurden 5.2647 Medien und zwei große Fachdatenbanken neu erworben. Vor allem die elektronischen Ressourcen werden kontinuierlich ausgebaut.

Die Hochschulbibliothek ist zwischen Montag und Samstag insgesamt 60 Stunden pro Woche geöffnet. Während dieser Zeit können die Studierenden vor Ort lernen oder sich bei Recherchen sowie der Bearbeitung von Projekten beraten lassen. Über die Website erhalten sie auch von zu Hause umfassende Informationen über Serviceleistungen und können direkt auf die elektronischen Angebote zugreifen. Letztere sind im Hochschulcampus freigeschaltet und auch per VPN-Zugang von außerhalb nutzbar. Spezifische Anfragen können jederzeit per E-Mail gestellt werden. Schulungen zu Recherchemöglichkeiten, Nachweisinstrumenten für Fachliteratur und zum wissenschaftlichen Arbeiten – meist in enger Abstimmung mit dem jeweiligen Studiengang – bieten zusätzliche Unterstützung. 2008 wurde eine Richtlinie zur stärkeren Beteiligung der Studierenden an der Literaturbeschaffung erarbeitet, die Grundsätze für einen bedarfsorientierten Bestandsaufbau festschreibt. Anschaffungswünsche der Studierenden und Lehrenden werden hierbei jedes Semester neu erhoben. Veraltete Medien werden laufend ersetzt, sodass der Bestand aktuell bleibt, und auch die Vorschläge zur Angebotserweiterung werden stetig mit berücksichtigt.

Es stehen im EG sechs Plätze mit fest installierten PCs, alle mit Möglichkeit zur Anwendung für USB-Sticks, zur Verfügung. Alle PCs sind an einen Drucker angeschlossen, so wie auch der vorhandene Kopierer zusätzlich als Drucker verwendet werden kann. Drei zusätzliche Arbeitsplätze sind mit Strom-/Netzanschluss ausgestattet, so wie auch zwei Steh-Opacs zur Verfügung stehen. Für Einzel- oder Paararbeit sind insgesamt (auf verschiedene Stockwerke verteilt) fünf Einzeltische mit Strom-/Netzkabel, acht Zweiertische mit Strom-/Netzkabel und sieben Steh-Opacs vorhanden. Im gesamten Bereich der Bibliothek steht Wireless LAN zur Verfügung.

Bewertung:

Die adäquate Durchführung der Studiengänge ist hinsichtlich der qualitativen und quantitativen räumlichen und technischen Ausstattung gesichert. Die Räume und Zugänge sind behindertengerecht ausgestattet und barrierefrei erreichbar.

Die adäquate Durchführung der Studiengänge ist hinsichtlich der Literatúrausstattung und dem Zugang zu digitalen Medien und relevanten Datenbanken sowie der Öffnungszeiten und Betreuungsangebote der Bibliothek gesichert.

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
4.3	Sachausstattung			
4.3.1	Unterrichtsräume	X		
4.3.2	Zugangsmöglichkeiten zur erforderlichen Literatur	X		

4.4 Finanzausstattung (relevant für nichtstaatliche Hochschulen)

Die kostendeckende Finanzierung der Graduate School Ostwürttemberg ist durch die Studiengebühren gesichert. Seitens der Geschäftsführung wird für die GSO regelmäßig eine kurz- und mittelfristige Finanzplanung erstellt. Nur bei einer ausreichenden Anzahl Studierender starten die Studiengänge. Die gemeinnützige GmbH verfügt über ein Stammkapital, welches die Gesellschafter bei Gründung hinterlegt haben. Zudem stellen die Einschreib- und Studiengebühren im laufenden Studienbetrieb die finanzielle Grundausstattung der Studiengänge sicher. Die Geschäftsberichte der GSO können im E-Bundesanzeiger eingesehen werden.

Bewertung:

Eine adäquate finanzielle Ausstattung der Studiengänge ist vorhanden, so dass sichergestellt ist, dass die Studierenden ihr Studium abschließen können.

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
4.4	Finanzausstattung	X		

5 Qualitätssicherung und Weiterentwicklung

Das Qualitätsmanagement-System der GSO hat ein zentrales Gremium, das das Qualitätsmanagement überwacht: die Studienkommission. Die Konstitution und Aufgaben der Studienkommission sind im Kooperationsvertrag geregelt. Ergänzend dazu ist die Gesellschafterversammlung ein weiteres Überwachungsgremium.

Beide beteiligten Hochschulen sind systemakkreditiert. Die Gesellschafterversammlung der GSO hat sich aber bewusst dafür entschieden, die beiden Studiengänge nicht unter das Systemdach einer der beiden Hochschule zu stellen, sondern ein eigenes Qualitätsmanagement zu entwickeln, das schlanker und flexibler für die kleine Einrichtung funktionieren soll. Viele Elemente wie z. B. der Fragebogen der Lehrevaluation oder die Befragung der Studierenden wurden aber aus einer oder aus beiden Hochschulen übernommen.

Die GSO erhebt regelmäßig Daten zur Überprüfung, Sicherung und Verbesserung verschiedener Qualitätsaspekte sowie zum Erhalt von Anregungen und zur Weiterentwicklung des Studienangebotes.

In folgender Abbildung sind alle Evaluationsmaßnahmen der GSO dargestellt:

Evaluierungen an der Graduate School Ostwürttemberg		
	Art und Zeitpunkt	Anhang
Lehrevaluation	Anonyme Befragung der Lehrveranstaltungs- teilnehmer nach jeder Lehrveranstaltung	Anlage H
Evaluation der Studien- organisation	Anonyme Befragung aller Studierenden, jeweils am Ende des zweiten/zu Beginn des dritten Semesters	Anlage J
Studieneingangsevaluation	Anonyme Befragung aller Studierenden bei Beginn des Studiums	Anlage I
Studienausgangsevaluation	Anonyme Befragung aller Studierenden bei Abschluss ihres Studiums	Anlage X
Alumnibefragung	Anonyme Befragung der Alumni, drei Jahre nach Studienabschluss (geplant)	Entwurf liegt vor
Befragung externe Akteure	Anonyme Befragung alle fünf Jahre (geplant)	Entwurf liegt vor
Befragung Dozenten zur Stu- dienorganisation	Strukturierte Feedbackrunde alle zwei Jahre	

Das Ergebnis der Veranstaltungsevaluierungen wird zu jedem Kurs an die betreffende Kohorte nach der Auswertung zurückgespiegelt. Bei Bedarf könnte sich auch der Studiengangsleiter einschalten und zwischen Dozierenden und Studierendenkohorte vermitteln.

In folgender Darstellung ist am Bsp. der Lehrevaluation der Prozess nochmals detailliert dargestellt:



Bisher hat die GSO auf einen separaten Unternehmensbeirat verzichtet, da für die Weiterbildungsakademie ein umfangreicher Beirat besteht, d. h. die Firmen müssten mehrfach Vertreter für einen weiteren Beirat bereitstellen, der sich mit den überwiegend gleichen Themen beschäftigt. Die Unternehmen differenzieren häufig nicht zwischen den beiden GmbHs, insbesondere auch da die Geschäftsführung und zwei Gesellschafter identisch sind. Die Beiratssitzungen der Weiterbildungsakademie werden daher auch die Erörterung der GSO-Themen genutzt. Vertreten sind hier die Unternehmen Mapal Dr. Kress KG, TRW Automotive GmbH, Voith GmbH, Robert Bosch Automotive Steering GmbH. In diesen Beiratssitzungen werden die Evaluationsergebnisse der Organisationsbefragung vorgestellt und Maßnahmen für Verbesserungen entwickelt. Es besteht die Überlegung, zukünftig Alumni in den Beirat mit aufzunehmen. Außerdem bringt die Firma Voith als Gesellschafter stetig die Außensicht auf alle Aktivitäten mit ein. Ebenso werden Studierende nach Beendigung ihres Studiums, sowie erstmals im Dezember 2015 die Alumni der Jahrgänge 2010 und 2011 zum Outcome ihres

Studiums befragt. Auch diese Ergebnisse sollen in der Studienkommission vorgestellt werden, um Maßnahmen zur Verbesserung des GSO Studienprogramms ableiten zu können.

Bewertung:

Ergebnisse des hochschulinternen Qualitätsmanagements werden bei den Weiterentwicklungen der Studiengänge berücksichtigt. Dabei berücksichtigt die Hochschule Evaluationsergebnisse, Untersuchungen der studentischen Arbeitsbelastung, des Studienerfolgs und des Absolventenverbleibs.

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
5.	Qualitätssicherung und Weiterentwicklung	X		

Qualitätsprofil

Hochschule: Graduate School Ostwürttemberg

Master-Studiengänge:

Wirtschaftsingenieurwesen (M.Eng.)

General Management (MBA)

Beurteilungskriterien

Bewertungsstufen

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
1.	Zielsetzung			
2.	Zulassung			
2.1	Zulassungsbedingungen	X		
2.2	Auswahl- und Zulassungsverfahren	X		
3.	Inhalte, Struktur und Didaktik			
3.1	Inhaltliche Umsetzung	X		
3.1.1	Logik und konzeptionelle Geschlossenheit des Curriculums	X		
3.1.2	Begründung der Abschluss- und Studiengangsbezeichnung	X MBA	Auflage M.Eng.	
3.1.3	Prüfungsleistungen und Abschlussarbeit	X		
3.2	Strukturelle Umsetzung			
3.2.1	Struktureller Aufbau und Modularisierung	X		
3.2.2	Studien- und Prüfungsordnung	X		
3.2.3	Studierbarkeit	X		
3.3	Didaktisches Konzept	X		
4.	Wissenschaftliches Umfeld und Rahmenbedingungen			
4.1	Personal			
4.1.1	Lehrpersonal	X		
4.1.2	Studiengangsleitung und Studienorganisation	X		
4.1.3	Verwaltungspersonal	X		
4.2	Kooperationen und Partnerschaften (falls relevant)	X		
4.3	Sachausstattung			
4.3.1	Unterrichtsräume	X		
4.3.2	Zugangsmöglichkeiten zur erforderlichen Literatur	X		
4.4	Finanzausstattung (relevant für nicht-staatliche Hochschulen)	X		
5.	Qualitätssicherung und Weiterentwicklung	X		